

Anlage 4 Redebeitrag
H. Krämer-Fritsch

Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher Korb,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn wir am heutigen Abend gebeten wurden unsere Begründungen zu den einzelnen Anträgen gebündelt abzugeben, muss ich nochmal das Wort ergreifen um Ihnen zu erläutern warum ich der Erhöhung der Kindergartengebühren nicht zustimmen kann und werde.

Meinen Redebeitrag möchte ich gerne unter die Überschrift „FAMILIEN TRAGEN UNSER SYSTEM stellen.

Es gibt nicht DIE Eltern und DIE Steuerzahler. Denn ein Großteil der Eltern SIND Steuerzahler. Eltern zahlen sogar sehr viele Steuern. Das Statistische Bundesamt hat errechnet: Gerade am Anfang kostet ein Kind etwa 6.200 Euro pro Jahr. Das sind 516 Euro pro Monat. Und zwar nur für Nahrung, Kleidung, Freizeit, Spielen und Möbel. Die Betreuungskosten sind darin nicht enthalten. Über so viel Geld verfügen aber viele junge Familien nicht.

Jetzt könnte man sagen, Eltern haben es sich so ausgesucht. Ich sage Ihnen, natürlich stimmt das einerseits, man hat sich bewusst dafür entscheiden ein Kind zu bekommen, da Kinder zu haben das schönste der Welt ist aber andererseits vermehren sich Menschen nun einmal auf diese Weise. Darum können wir heute Abend alle hier sitzen.

Und nebenbei zahlen diese Kinder einmal Ihre Rente.

Das ist unser System.

Kinder zu haben ist nicht irgendein Hobby, sondern eine Lebensaufgabe und die Basis jeder Gesellschaft.

Viele Menschen haben ein sehr negatives Bild von Familien. Die Eltern, die ich kenne, sind Menschen wie wir alle, die arbeiten, Steuern bezahlen, tolle Spielplätze und gute Schulen zu schätzen wissen und Unterstützung von Seiten der Stadt oder des Landes nicht für selbstverständlich halten. Sie engagieren sich ehrenamtlich, machen sich Gedanken um die Zukunft und Sorgen um ihre Rente.

Schwarze Schafe gibt es überall; bei Familien, Rentnern oder Hundebesitzern.

Jetzt werden Sie sagen, wir wollen die Gebühren doch nur um 20€ pro Monat erhöhen aber was Sie dabei vergessen ist zum einen die soziale Ungerechtigkeit und zum anderen die Familien mit mehr als einem Kind.

Den die ersten 6 Stunden im Ü3 Bereich sind Gebührenfrei und somit nicht von einer Erhöhung betroffen. Die Erhöhung im U3 Bereich und in der Nachmittagsbetreuung betrifft nur Eltern die wirklich arbeiten müssen.

Der sogenannte Mittelstand.

Sozial schwache Familien und Besserverdiener bleiben von dieser Erhöhung entweder unberührt oder es bereitet Ihnen keine Sorgen.

Für Familien mit mehr als einem Kind sind es dann schnell mal 40€ oder 60€ mehr im Monat, die sie aufbringen müssen.

Natürlich ist mir bewusst, dass wir uns aktuell in schwierigen Zeiten befinden und wir als Politiker die Mitverantwortung haben einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzuweisen.

Und ich bin mir auch im Klaren, dass wir am heutigen Abend über Einsparungen und Erhöhungen in vielen Bereichen sprechen und jeder von uns sein sogenanntes „rotes Tuch“ bei einer dieser Themen haben wird.

Aber die Erhöhung der Kindergartengebühren ist meiner Meinung nach, der falsche Weg auch wenn der Deckungsgrad der Ausgaben für die Kinderbetreuung bei unter 20% liegt.

Jedes Kind hat ein Recht darauf den Kindergarten zu besuchen, egal woher es stammt oder was die Eltern verdienen. Kindergärten sind eine große Bereicherung für die Entwicklung und das Wohl unserer Kinder.

Hätte ich noch einen Weihnachtswunsch frei – wäre Kinderbetreuung kostenlos. Andere Bundesländer machen es uns bereits vor. Leider können wir das an dieser Stelle nicht entscheiden.

Aber wir können entscheiden die Kindergartengebühren NICHT zu erhöhen und damit Familien glücklich machen, die es aktuell so oder so schon schwer haben.^{werden} *br. in kommenden Jahr*

Damit setzten wir ein Zeichen für Familienfreundliche Politik und ein Lampertheim, dass zurecht das Siegel Kinderfreundliche Kommune trägt.

Vielen Dank.